

Transkriptionsregeln zur Wiedergabe und Analyse von Interviews/Gesprächen

Grundsätzliche Hinweise

Generell kann zwischen einer wörtlichen und kommentierten Transkription unterschieden werden. Von ersterer sehen wir ab, da alle sprachlichen Besonderheiten wiedergegeben werden müssten – am besten anhand des Internationalen Phonetischen Alphabet (IPA). Wir empfehlen eine kommentierte Transkription, bei der jedoch die Aussagen so „geglättet“ werden, dass das Transkript lesbar wird und Transkriptteile in die schriftliche Arbeit eingefügt werden können. Wird jedoch beispielsweise auf sprachliche Besonderheiten eingegangen und soll festgehalten werden, *wie* gesprochen wird, so müssen diese Charakteristika deutlich gemacht werden. Hierzu eignet sich u. U. das Transkriptionssystem GAT. Mit sprachlichen Einfärbungen/Dialekt sollte sensibel umgegangen werden. Wegen der Transkription dialektaler Eigenheiten sollte auf jeden Fall mit den Lehrenden/Betreuern Rücksprache gehalten werden.

Technische Voraussetzungen/Tipps

Gute Videotutorials, auch zu technischen Voraussetzungen findet man bei:
<http://www.audiotranskription.de/>

Alles transkribieren?

Wie umfänglich und detailliert transkribiert werden sollte, hängt davon ab, inwieweit situative Aspekte eines Gesprächs, Charakteristika des Soziolekts, kontextuell bedingte Ausdrucksformen, spezifische Dialogsituationen, Restrangiertheit oder Elaboriertheit der Sprechweise, aus Tabugründen Verschwiegenes oder Nichtgesagtes, abgebildet werden müssen. Die Abbildung der o. g. Phänomene ist nur sinnvoll, wenn diese für die inhaltliche Analyse relevant sind.

Performanz und Kontext

Nonverbale und paraverbale Aspekte können nur bedingt aus dem Audiomaterial herausgehört werden. Darum ist ein Gedächtnisprotokoll unmittelbar nach dem Interview anzufertigen.

Gesprächsprotokoll

Es sollte nach dem Gespräch die Aufzeichnung einmal angehört und ein kurzes Inhaltsprotokoll mit Zeitangaben angefertigt werden, um Gesprächsstellen jederzeit schnell finden zu können. Hierbei kann bereits mit der Kategorienbildung (qualitative Inhaltsanalyse) begonnen werden.

Welche/Wie viel Transkript kommen in den Text?

Es sollten nur Transkriptteile in den Text, die paradigmatisch für die Meinung und Haltung eines Individuums/einer Gruppe stehen oder Besonderheiten deutlich machen. Häufig ist eine Paraphrase des Gesagten präziser.

Abgabe der Transkripte?

Dies muss mit den jeweiligen Lehrenden/Betreuenden besprochen werden. Werden (Teil)Transkripte im Anhang mit eingereicht, sind diese zu anonymisieren. Ausnahme: Experteninterviews bei denen die Nennung des Namens explizit vereinbart wurde. Wollen Experten nicht namentlich genannt oder identifizierbar sein, müssen ggf. auch Angaben zur Institution o.ä. anonymisiert werden.

Textkennzeichnung

Die zentralen Regeln sind fett markiert. Alle weiteren Hinweise sollen nach Relevanz und nach Einschätzung der Verfasser angewandt werden.

Transkriptionsregeln

Notationszeichen	Performanz/Erläuterung	Beispiel
<i>Was</i> (kursiv)	Betonung	„Das <i>musst</i> Du Dir dann gönnen.“
(ja)	vermuteter Wortlaut	„Ich bin mir (da) nicht so sicher.“
(...)	unverständliche Passage	„ Wenn Du (...) nicht kannst, dann ist das so. “
[...]	Auslassung im Transkript	„ Verstehst Du? [...] Das muss man dann überlegen. “
aber...	Unvollendeter Satz	„ Stimmt schon, aber ... “
aber/	Abbruch, sofortiger Anschluss	„Ich stelle immer fest!“
(-) (--) (---)	kurze Pause lange Pause sehr lange Pause	„ Weiß auch nicht, was ich dazu sagen soll (---). Ist halt immer das gleiche. “
:	deutliche Dehnung	„Und wenn dann mal: jemand vorbeikommt [...]“
„Zitat“	Zitat im Transkript	„ dann hab ich gesagt ‚hör mal!’ “
[Anm. d. Verf.]	Anmerkungen/Kommentar der Verfasser	„Es war abartig kalt [an diesem Tag hatte es -5° Celsius. Anm. d. Verf.]“
((lacht))	Anmerkung der/des Transkribierenden zu para- und außersprachlichen Ereignissen während des Interviews	((zeigt mit dem Finger Richtung Tür))
SprecherIn 1 SprecherIn 2	Gleichzeitiges Sprechen/ins Wort Fallen	„Wenn Du denen doch hilfst.“ “Sehe ich anders. Schau mal!“

Stand: Mai 2015